Der Berg rief - 90 kamen - waren sehr zufrieden

Perfektes Wetter - Super perfekte Vorbereitung, Organisation und Durchführung - eine Veranstaltung vom Feinsten - die offene Landesmeisterschaft von Schleswig-Holstein im Bergzeitfahren mit Gästen aus Bayern, Berlin und den umliegenden Bundesländern. Kein umfassender Bericht- aber einige Eindrücke für die Leser auf radsport-sh! Der Zieleinlauf wird hier nicht noch mal umfassend beschrieben, dafür gibs Ergebnislisten! Mit Ergebniss-Liste alle Klassen!

starker Auftritt der Nachwuchsklassen..

..freundlich - sportlich fair und freundlich fröhlich so zeigten sich die Nachwuchsfahrerinnen und Fahrer bei der Siegerehrung. Die Sportler/innen aus den anderen Landesverbänden " mischten" dann auch sehr aktiv bei den Einheimischen mit. Die weit gereisten (z.B. Berlin) nutzten die Teilnahme in Volksdorf um bereits einen Tag vorher um die Ehre des " Bergkönigs" zu kämpfen.
in der U11 bis U15 wurde ein Lauf gefahren.
Tim Reske - der häufig aus Berlin in SH Rennen fährt und gewinnt (Haffkrug + Lübeck) bezeichnete den kurs dann auch als " sehr anspruchsvoll".
Er durfte dann bei der Siegerehrung den Glaspokal und die Goldmedaille in Empfang nehmen und wurde von allen Teilnehmern der Klasse umringt. Dazu kam dann noch auf das Podest die Siegerin der U15 weiblich.
Nicht nur dem "Ersten" zu huldigen, sondern allen den Respekt und Beifall zu zollen, das ist bei dieser Veranstlatung gelungen. Und so wurde in allen Klassen jeder aufgerufen und ans Siegerpodest gebeten, für manchen noch ungewohnt!

Gut besetzte U15 bei der Siegerehrung

Ja - sie wurde schon im letzten Jahr gelobt..

.. die perfekte Vorbereitung.
Trotzdem noch mal zu erwähnen ist, das hier alles stimmte, bis ins kleinste Detail.
von der Ausschilderung über Parkplätze, Dixi-WC, Streckenkennzeichnung und Trennung der Wettkampfspur von der Rückrollstrecke, Feuerwehr + Sanitäter (war nicht im Einsatz <)
der einwandfreien Durchführung vom Start über Zielankündigung, Zeitmessung und Auswertung (Peter + Steffen waren schnell mit den Listen).

Ich musste das noch mal herausstellen - denn (manchmal) wird zu recht kritisiert, was bei and. Veranstaltungen nicht so vorbildlich klappt.

auf dem Zielstrich - Messung mit dem Lichtstrahl

schnell unterwegs... das könntest auch Du gewesen sein!

... daneben liegen diejenigen - die bisher dachten.. lange Anfahrt und dann nur die kurze Strecke.

Sowas lässt sich natürlich steuern + ausweiten über eine optimale "Warmfahrphase".... und ein Junior nutzte die Pausen und die Zeit danach um dann noch gleich einige Male sein Trainingsprogramm am 12 % ter abzuleisten. Und wer bei den schnellen Rundstreckenrennen noch nicht mithalten kann, der könnte doch am Berg - allein ohne direkten Gegner - sich den Kampf gegen die Uhr aneignen.
Für die 90Teilnehmer in 2008 und dem Startabstand von 1 Minute war die Gefahr des Einholens doch gering. Bei 30 sec. Abstand sähe das anders aus - daber dazu müssten wohl über 200 teilnehmen (siehe unten).

tolles Bild vom Einstieg in den Berg.. wer das war ?

Die Bestzeiten - wer macht es aus der Elite?

"Bergzeitfahren, na ja in Bayern ist das schon anspruchvoller, ehr ein Prolog mit einem anständigen Berg" war das Urteil des 2ten. Thorben
Nilewski vom Team BianchiStore München.
Thorben ist Elite-A-Fahrer und belegte bereits in Fiefbergen und Eckerförde jeweils Platz 6. Es nutzte seinen Urlaub um auch noch einige Rennen zu fahren.
Am Berg fehlten ihm dann wenige Secunden auf den Vorjahressieger Lars.
Lars Stiedenroth stapelte vor dem ersten Lauf sehr tief.. nicht in Form.... aber auf den kurzen "Dingern" ist er (für mich) immer noch der Spezialist. Bereits beim Haffkruger Kreisel zeigte er seine Qualitäten beim Rundenrekordfahren als Zeitschnellster.
Ekhard Diezemann belohnte dann Lars als Tagesschnellsten noch mit einer Sportjacke für die kühlen Tage. Ne tollte Unterstützung für den Mediziner - der derzeit bei Operationen mitarbeitet - aber dafür noch keine Vergütung erhält.
Da Lars nun auch in einem SH-Verein ist - haben wir einen einheimischen Bergkönig.

Elite - die Bestzeiten machten 11 Männerfahrer unter sich aus

unsere Spezialität...

... bei Olympia gabs ja noch einige Pressenotizen " das Rad von xxx war nicht UCI-konform, das waren "Fehlinfos" die der deutsche UCI-Kommissär aufklärte " alles regelkonform".

Und so war auch das Signal von Göran Mödebeck, " Alle Räder ensprechen den Regeln". Wir machen das nicht nur, wegen der Chancengleichheit, sondern auch aus einem anderen Grund:
falls mal ein Fahrer aus dem Norden an einer Rundfahrt / Deutschen Meisterschaft teilnimmt, hat er schon durch die Rückkoppelung bei den regionalen Veranstaltungen eine Sicherheit, dass sein Rad den Regeln entspricht.

Und da die Regeln der UCI gelten, diese in englischer Schrift gelten, haben wir für unsere Kommis. eine "Handlungsanweisung für Kommissäre im LV" herausgegeben, vom BDR gibt es nichts vergleichbares .. gibs hier Rennsport: Formulare

Perfekte Abwicklung der Gesamtveranstaltung - Göran bei der Materialkontrolle

Perfektion - ja aber..

.. es gibt da doch einen " kritischen Punkt " = das BZF hat mehr Teilnehmer verdient .
Schon beim Abschlussgespräch in kleiner Runde wurde festgestellt, " da ist noch Platz für 50 Teilnehmer mehr".
Von Seiten der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf signalisierte der stellv. Bürgermeister " volle unterstützung – auch für 2009".

Die Grundsätzliche Entscheidung liegt bei Rennleiter Ekhard Diezemann - der sich demnächst mit Peter Evers abstimmen wird - ob es eine Fortsetzung gibt.
Als weitere Zielgruppe könnte noch die Hobby-klasse ins Programm kommen.. warten wir mal ab, die Planung der Termine ist ja derzeit sehr transparent, wie sich aus den weiteren Ankündigungen des Landesverbandes SCH herauslesen lässt.

was fehlt noch am 12% ter = mehr Teilnehmer !!!

Ergebnisse-Liste

mit allen Durchschnitten.. zur Analyse.. als Service vom Kattenberger Zeitmessteam
eberg.pdf

W.Büttner 30.08.2008

die